

- Clobes und Conrad Ackermann; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. der Besserweg-Garten genannt, an Johannes Niedemann und Johannes Clobes; 4) $\frac{1}{2}$ Acl. stößt auf die Heydewiese. Wiesen dazu, 15) $\frac{1}{2}$ Acl. die Heydewiese genannt, einer Seits Henrich Diez und dem Felde; 6) $\frac{1}{4}$ Acl. das Wiesgen genannt, unter dem Dorf, an Conrad Diez d. ält. und Christoph Gditing. b) Noch theil herrschaftliches Hufen-Land, zinsset in gedachter Rentheren 4 Mezen Hafer, darinn geöhren folgende Stücke: 1) $\frac{1}{2}$ Acl. vorm Thor, an Jakob Diez und Henrich Merten; 2) $\frac{1}{2}$ Acl. am Beker-Rein, an Johannes Girting und Gemeinden-Bege. An Wiesen: 3) $\frac{1}{2}$ Acl. die alte Wiese genannt, an Henrich Merten und Christ Niedemann; 4) $\frac{1}{2}$ Acl. der Sandgarten, an Henrich Merten und Conrad Ackermann. Erbgarten: 5) $\frac{1}{2}$ Acl. der Kirchgarten genannt, an Conrad Dhlwein und Henrich Merten; 6) $\frac{1}{2}$ Acl. der Hertzgarten, an dem Greben Krause und Henrich Merten, an den Meißbietenden verkauft werden, hierzu ist Terminus Licitationis auf Dienstag den 22ten Sept. d. J. präfixirt worden. Wer nun solchane Güther zu kaufen Lust hat, oder sonst eine gegründete Ansprache daran zu haben vermerket, kan sich in praefixo des Morgens 9 Uhr, auf hiesiger Amtsstube einfinden, seine Nothdurft bey Verlust seines daran habenden Rechts ab Protokollum verhandlen, und hat der Meißbietende sodann dem Befinden nach, der Adjudication zu gewärtigen. Gubensberg den roten Jul. 1780. S. P. Dieror.
- 6) Es ist der hiesige Schutzhud Aaron gesonnen, seine Behausung zum annehmblichen Gebot aus freyer Hand zu verkaufen, es sind bereits 2200 Rthlr. darauf geboten worden, und können $\frac{1}{2}$ bis Kaufgelbes zu 4 pro Cent darauf stehen bleiben.
- 7) Auf die in dem 21. 22. und 23ten Stück der bisjährigen Commerzien-Zeitung beschriebne und zur Nachlassenschaft des verstorbenen Rectificators Moriz Werner Zinck zu Zwettlen gehörige Grundstücke, bestehend in einem adelich freyen Wohnhaus, einen Garten nebst darin befindlichem Gartenhaus daselbst, und $1\frac{1}{2}$ Acl. $15\frac{1}{2}$ Rut. überall an Aclerländerereyen, sind heute nicht mehr dann 500 Rthlr. geboten worden. Da man nun aber dieses Gebot noch nicht für annehmlich genug findet, so wird mit dessen Verbehaltung anderweitiger Verkaufs-Termin auf Donnerstag den 13ten August d. J. a. hier in Worten aufm Rathhaus bestimmt, wo sich a so alle diejenigen, die diese Grundstücke zu kaufen, und mehr, dann 500 Rthlr. dafür zu geben gesonnen sind, einfinden, und der Meißbietende hiernächst den Zuschlag erwarten können. Worten den 23ten Jul. 1789. Wangemann, Kraft Fürstl. Regierungs-Austrags.
- 8) Es sollen die dem Johannes Rode zu Hainebach zugehörige Immobilien, als: 1) ein dreythellig Haus, Scheuer, Stallung und Hofreyde; 2) $\frac{1}{2}$ Acl. $7\frac{1}{2}$ Rut. Land und Garten dabei, an Daniel Salzmans Erben und dem Gemeinwege gelegen; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. 3 Rut. Erbland im Tiefenthal, an Johannes Steinbach gelegen; 4) $\frac{1}{2}$ Acl. 8 Rut. Kottland daselbst, an Johannes Dippel; 5) 12 Rut. Erbwiese auf der Pfingstgemeinde, an Conrad Fischers Erben und Conrad Albrecht, Schuldenhalber öffentlich und an den Meißbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Wer nun Lust hat, davon was zu kaufen, der kan sich in Termino Licitationis den 24ten Septemb. schierskünstig Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Amthause einfinden, sein Gebot thun, und des Zuschlags nach Befinden gewärtigen. Spangenberg den 7ten Jul. 1789. Fürstl. Hessisches Amt daselbst. Pfeiffer.
- 9) Auf Ansuchen der Fichtnerischen Stiftung zu Homberg, Andreas Frölich in Marshausen und Consortin, soll die dem Wilhelm Schade, und dessen Ehefrau zu Schemmern zugehörige Mahlmühle nebst Zubehör, Schuldenhalber öffentlich und an Meißbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Diejenigen als, welche Lust haben diese Mühle zu kaufen, können sich in Termino Licitationis den 24ten Sept. schierskünstig Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Amthause einfinden, ihr Gebot thun, und des Zuschlags nach Befinden gewärtigen. Spangenberg den 13ten Jul. 1789. Fürstl. Hess. Amt daselbst. Pfeiffer.
- 10) Es ist der Schreinermeistr. Detjen und seine Erben gesonnen, ihren Garten, ohnweit der Schifbrücke vor dem Leipzigerthore gelegen, aus freyer Hand zu verkaufen, worinn ein Garten: